

40. Das Tesbihat

Kurze Definition auf Deutsch

Das Wort „Tesbihat“bezieht sich auf das Rezitieren von Lobpreisungen, Gebeten,

Segenssprüchen oder speziellen Formeln in der islamischen Praxis, die insbesondere nach den täglichen fünf Pflichtgebeten (Salah/Namaz) gelesen werden. Es handelt sich oft um bestimmte Formen des Dhikr (Erinnerung, Anbetung), bei denen Gläubige Lobpreisungen, Gebete oder bestimmte Ausdrücke wiederholt rezitieren, um ihre Verbindung zu Gott zu stärken und spirituelle Erhebung zu erreichen. „Tesbihat“kann sowohl individuell (leise rezitierend) als auch gemeinschaftlich (laut rezitierend) praktiziert werden. Das gleichnamige Gebetsbuch kann erworben werden.

Das Tesbihât

Die Zeit nach den Pflichtgebeten ist eine der besten Zeiten, um zu beten. Denn dann hast du durch das Gebet, das die wichtigste Säule unserer Religion ist, deine Sünden bereut; du bist durch die Niederwerfungen Gott ganz nahe gekommen; du befindest dich in einer gefühlvollen, spirituellen Stimmung und hast noch keine neuen Sünden begangen. Diese Gelegenheit sollten wir gut nutzen! Das Beste, was wir in diesem Moment tun können, ist zu beten und unseren Herrn zu preisen. Das Namaz-Tesbihât, das seit langem praktiziert wird, ist genau dafür da.

Es enthält verschiedene Arten des Gebets und der Erinnerung an Gott, wie Lobpreis (Hamd), Verherrlichung (Tesbih), Takbir (das Rufen „Allahu Akbar“), Salawat (Segenswünsche für den Propheten) und die schönsten Namen Gottes (Esma-i Hüsnâ). Im Koran gibt es Verse, die uns dazu ermutigen, nach dem Gebet Gott zu gedenken und zu beten. Auch unser Prophet Muhammad (s.a.v.) hat nach den Pflichtgebeten Tesbihât gemacht und dies auch seinen Gefährten empfohlen. Manchmal hat er sogar erklärt, wie man es am besten macht und welche Vorteile es hat.

Ein Hadith von Abu Huraira (r.a.) sagt:

„Wer nach jedem Gebet 33-mal Subhanallah (gepriesen sei Gott), 33 Mal Alhamdulillah (alles Lob gebührt Gott) und 33 Mal Allahu Akbar (Gott ist am größten) sagt und dann „Lâ ilâhe illallâhü vahdehü lâ şerîke leh, lehü'l-mülkü ve lehü'l-hamdü ve hüve alâ külli şey'in kadîr“ sagt, dem werden seine Sünden vergeben, selbst wenn sie so zahlreich wie der Schaum des Meeres sind.“

Das Gebet ist also eine wunderschöne Verehrung, die mit Lobpreis und Verherrlichung geschmückt ist. Das Tesbihât nach dem Gebet verstärkt die Bedeutung des Gebets noch mehr.

Nach dem Tesbihât beten wir weiter. Es ist sehr gut und wird von der Sunnah empfohlen, nach dem Gebet 33 Mal „lâ ilâhe illallâh“zu sagen. Die Schutzgebete (Ecirnâ), die in den langen Tesbihât enthalten sind, die Teile mit den schönsten Namen Gottes und die verschiedenen Salawat für den Propheten (s.a.v.) sind sehr wichtig.

Die Ecirnâ sind entweder Gebete des Propheten (s.a.v.) oder wurden aus Versen und Hadithen abgeleitet. Die Erwähnung der schönsten Namen Gottes ist eine sehr gute Art der Verehrung und hilft, dass unsere Gebete angenommen werden. Unser Herr hat uns befohlen, mit diesen schönen Namen zu ihm zu beten.

Die verschiedenen Salawat im Tesbihât helfen, dass der Prophet (s.a.v.) für uns ein gutes Wort einlegt und unsere Gebete angenommen werden. Ein Gläubiger, der das Gebet und das Tesbihât nicht vernachlässigt, rezitiert jeden Tag mehr als hundert Salawat.

Um die großartigen Vorzüge des Tesbihât zu bekommen, sollten wir es niemals vernachlässigen. Selbst wenn wir wenig Zeit haben, sollten wir das Tesbihât nicht aufgeben, während wir gehen, arbeiten, Autofahren oder Hausarbeiten erledigen.